|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffengem. § 14 GefStoffV  | logo-sw-klein |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum:  |
| Gefahrstoffbezeichnung |
| **n-Heptan** |
| Gefahr für Mensch und Umwelt |
| **GEFAHR** | -  **Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.** (H225)- **Verursacht Hautreizungen.** (H315)- **Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.** (H336)- **Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.** (H304)- **Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.** (H410)- Kann Atem­wege, Augen und Ma­gen-Darm-Trakt reizen. - Kann Gesundheitsstörungen wie Blut­bild­veränderungen, Leber­schaden, Lungen­schaden, Nerven­schaden ver­ur­sachen. -  Dämpfe sind schwerer als Luft und bilden mit Luft explosionsfähige Atmosphäre. Bei Vorhandensein von Zündquellen ist mit erhöhter Explosionsgefahr zu rechnen.- Reagiert mit star­ken Oxi­dations­mitteln un­ter hef­tiger Wärme­ent­wicklung. Bei unkon­trollierter Reak­tion besteht Explo­sions­gefahr. - Zersetzt sich bei Erhitzen/Verbrennen in gefährliche Gase (z.B. Kohlenmonoxid).- Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (deutlich wassergefährdend) |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |
|  | -  **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.**- **Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.**- **Freisetzung in die Umwelt vermeiden.**- Einatmen von Dämpfen und Aerosolen vermeiden! Berührung mit Augen und Haut vermeiden!- Nur im Ab­zug ar­bei­ten und Front­schieb­er ge­schlos­sen hal­ten. Bildung von Dämpfen oder Nebeln vermeiden.- Ge­fäße nicht offen ste­hen las­sen! Im Labor nur Tagesbedarf in ma­ximal 1-Liter-Be­hältern für den Hand­gebrauch am Arbeits­platz bereitstellen. -  Vor­räte im Labor so ge­ring wie mög­lich hal­ten, gegen Flamm- und Hitze­einwir­kung ge­sichert auf­be­wahren. - **Augenschutz tragen:** Korb­brille! - **Handschutz tragen:** Handschuhe aus: Nitrilkautschuk/Nitrillatex (NBR; 0,4 mm), Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm), Polychloropren (CR; 0,5 mm). |
| Verhalten im Gefahrfall |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.-  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: immer Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Gas­filter A (braun). Mit saug­fähi­gem, un­brenn­barem Ma­terial (z.B. Kie­sel­gur, Sand) auf­neh­men und ent­sor­gen. -  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Schaum, Löschpulver, auch Wassernebel. Nicht: Wasser im Voll­strahl! Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid). Berst­gefahr bei Erwär­mung. - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. |
| Erste Hilfe | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.**Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung. **Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Mit viel Was­ser und Sei­fe rei­ni­gen. **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät. Ärztliche Behandlung.**Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen auslösen, nichts zu trin­ken geben. Bei Ver­schlucken besteht Gefahr ernster Lungen­schä­di­gung. Stationäre Behandlung notwendig!  |
| Sachgerechte Entsorgung |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. |